

Anlage zu V0476/13VR Sitzung 01.10.2012

Wirtschaftsplan

Prognose 2012/13

Wirtschaftsplan 2013/14

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2016/17

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

III. Erfolgsplan

- III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens
- III.2. Gebührenhaushalt Wasserversorgung
- III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung
- III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft
- III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt
- III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung
- III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe
- III.8. Spartenergebnis Allgemeine Reinigung
- III.9. Spartenergebnis Winterdienst
- III.10. Spartenergebnis Auftragsarbeiten
- III.11. Einlage bei Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

IV. Vermögens- und Finanzplan

- IV.1. Vermögens- und Kapitalentwicklung
- IV.2. Mittelfristige Finanzplanung

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

- V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV
- V.2. Finanzplanung gemäß § 19 KUV
- V.3. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind Aufgabenträger für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und die Stadtreinigung (einschl. Winterdienst) mit den Hilfsbetrieben Fuhrpark und Werkstätten.

Im Planungszeitraum sind keine Gebührenveränderungen in den Erlösen berücksichtigt. Kostenentwicklungen sind in derzeit erkennbarer Höhe eingeflossen.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Eine sichtbar sauberere Innenstadt ist das Ergebnis des erweiterten Reinigungsspektrums aus den letzten 9 Monaten. Nach einer erneuten Bürgereinbindung werden aktuell die Touren für das kommende Jahr feinabgestimmt.

Innerhalb des Bürgerkonzerns wächst die Inanspruchnahme unserer Reinigungsleistungen „Aus einer Hand“ kontinuierlich an.

Die Änderungen im Kreislaufwirtschaftsgesetz stärken die öffentlich rechtlichen Entsorger. Vermeidung von Wildwuchs bei der Altkleiderentsorgung und sinnvolle Abschöpfung weiterer Wertstoffströme werden in den kommenden Jahren das Abfallwirtschaftssystem der Stadt weiterentwickeln. Eine vorgezogene Kalkulation der Müllgebühren im nächsten Wirtschaftsjahr stellt eine Gebührenerkung in Aussicht und lässt damit die Bürgerinnen und Bürger an den Erfolgen teilhaben.

Die strategische Entwicklung der Entwässerung orientiert sich streng an den Ergebnissen der Generalentwässerungsplanung. Mit der Fertigstellung des Kanals in der Jahnstraße kann die hydraulische Entlastung der Altstadt in den nächsten Jahren weiter realisiert werden. Die Absicherung der Pumpkapazitäten und die Anpassung der Entlastungen in die Donau halten die Entsorgungssicherheit weiterhin auf hohem Niveau.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Große Mengen von Fremdwasser können im Bereich des Gewerbegebiets Manchinger Straße vermieden werden. Hier findet in den nächsten Jahren das erste Folgeprojekt nach dem Start in Unsernherrn statt.

Die Wasserversorgung kümmert sich im Rohrnetz vermehrt um den Austausch älterer Rohrmaterialien. Gewinnungsseitig stehen als Großprojekte die Erneuerung der Innenhaut des Hochbehälters Hallerschlag und der Bau eines neuen Tiefbrunnens im Wasserwerk I als Ersatz für den hydrogeologisch schlecht abgesicherten Tiefbrunnen 4 an.

Der gemeinsame Neubau und künftige Betrieb der Kläranlage Bergheim, welche auch den Ingolstädter Ortsteil Irgertsheim entsorgt, stellt mittelfristig das größte interkommunale Projekt dar. Darüber hinaus wächst das kommunale Netzwerk kontinuierlich über alle Sparten der INKB.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan

III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Umsatzerlöse	50.711	50.997	51.077	51.498	51.352	51.376	51.463
Bestandsveränderungen	306	0	-226	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	554	440	440	440	440	440	440
sonst. betriebl. Erträge	718	965	897	804	823	769	817
Betriebsleistung	52.289	52.402	52.188	52.742	52.615	52.585	52.720
Materialaufwand	18.827	19.313	20.296	20.923	19.970	18.619	18.462
Personalkosten	12.280	13.644	13.371	14.430	14.556	14.857	15.127
Abschreibungen	9.312	10.271	9.639	10.105	10.473	10.448	10.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.688	5.856	5.939	6.143	6.142	6.151	6.113
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	32	32	32	32	32	32	32
Zinsaufwendungen	3.808	3.663	3.528	3.307	3.186	3.425	3.473
Sonstige Steuern	40	50	44	50	44	44	44
Betriebsaufwand	49.987	52.829	52.849	54.990	54.403	53.576	53.731
Betriebsergebnis operativ	2.302	-427	-661	-2.248	-1.788	-991	-1.011
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	303	247	267	510	0	0	0
- Entwässerung	0	0	0	0	0	0	0
- Abfallwirtschaft	-538	483	354	296	301	228	64
- Straßenreinigung	15	5	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	2.082	308	-40	-1.442	-1.487	-763	-947
Ertragssteuern Wasser	-224	-64	-157	0	0	0	0
Ertragssteuern Sonstige	-3	-14	-11	0	0	0	0
Ergebnis INKB	1.855	230	-208	-1.442	-1.487	-763	-947
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-2.321	-3.877	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772	-5.870
Erträge Beteiligung Bayerngas	254	254	254	254	254	254	254
Zinsen / Steuern Bayerngas	-253	-37	-29	-37	-37	-37	-37
Verzinsung der Einlagen	17	-84	-164	164	246	340	392
Aufwendungen Beteiligungen	-19	-19	-19	-20	-20	-21	-21
Beteiligungsergebnis	-2.322	-3.763	-3.883	-3.607	-4.710	-5.236	-5.282
Jahresergebnis	-467	-3.533	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229
Verlustvortrag	-3.258	-1.372	-1.403	-1.611	-3.053	-4.540	-5.303
Bilanzverlust	-3.725	-4.905	-5.494	-6.660	-9.250	-10.539	-11.532
vorgesehene Ausgleichszahlungen der Stadt	2.310	3.729	3.849	3.464	4.458	4.630	4.558
Auflösung Rücklagen	12	34	34	143	252	606	724
Ergebnisvortrag	-1.403	-1.142	-1.611	-3.053	-4.540	-5.303	-6.250

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
nachrichtlich Spartenergebnisse							
Wasserversorgung	333	93	292	-895	-1.242	-571	-565
Entwässerung	2.039	815	337	142	511	606	402
Abfallwirtschaft	-13	7	26	4	4	3	4
Straßenreinigungsanstalt	-31	0	8	5	-19	-53	-60
Allgemeine Reinigung	-703	-816	-558	-766	-790	-803	-770
Winterdienst	18	62	-374	1	-15	-10	-21
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-1	-5	-3	-4	0	0	-2
Auftragsarbeiten	213	74	64	71	64	65	65
Ergebnis INKB	1.855	230	-208	-1.442	-1.487	-763	-947
Beteiligungsergebnis	-2.322	-3.763	-3.883	-3.607	-4.710	-5.236	-5.282
Jahresergebnis	-467	-3.533	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2013/14 und der Mittelfristplanung bis 2016/17 den Istwerten 2011/12 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2012/13 gegenüber.

Die Planung sieht für das kommende Wirtschaftsjahr 2013/14 ein negatives Ergebnis für die INKB von TEUR 1.442 vor.

In der Wasserversorgung führen insbesondere verstärkte Sanierungen im Verteilungsnetz und am Hochbehälter zur Unterdeckung, so dass keine Eigenkapitalrendite ausgewiesen werden kann. Im Bereich Entwässerung kann im Planungsjahr durch höhere Instandhaltungskosten die Eigenkapitalrendite nur anteilig erzielt werden. Mittelfristig wird die Eigenkapitalrendite der Vorjahre nachgeholt. Bei den weiteren gebührenrechnenden Segmenten der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung wird durch das Betriebsergebnis die entsprechende Eigenkapitalverzinsung dargestellt. Die Auftragsarbeiten tragen mit TEUR 71 zur Ergebnisverbesserung bei.

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 kann der Fehlbetrag aus der Allgemeinen Straßenreinigung durch den Teilkostenersatz der Innenstadtreinigung durch die nur teilweise realisierte Eigenkapitalrendite der gebührenrechnenden Einheiten und dem Ergebnisbeitrag der Nebengeschäfte nicht vollständig ausgeglichen werden. Zusammen mit der Kostenunterdeckung bei der Wasserversorgung entsteht insgesamt ein Verlust von TEUR 1.442, der in die Folgejahre vorzutragen ist.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Personalkosten wurden entsprechend den gültigen Tarifvereinbarungen und in der Mittelfristplanung mit 2,5 % bzw. 2 % geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 sind im personalwirtschaftlichen Stellenplan drei neue Planstellen vorgesehen. Die Planstelle des bisherigen Winterdienstleiters wird als Kompensation mit einem KW-Vermerk versehen und bei Ruhestandsversetzung des derzeitigen Stelleninhabers in ca. 1,5 Jahren eingezogen.

Daneben wird eine Stelle eines Straßenreinigungsarbeiters mit einem KW-Vermerk 10/2014 versehen, so dass sich mittelfristig nur ein Aufbau von einer Stelle ergibt.

Der Stellenplan umfasst damit 252 Vollzeit- und 22 Teilzeitstellen, insgesamt 274 Stellen (Vorjahr: 247 Vollzeit- und 26 Teilzeitstellen).

Die Steigerung der Stellen betreffen:

81318	Ver- & Entsorger für Grundstücksanschlüsse und Kanalunterhalt	1
81319	Sachbearbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit (Übernahme aus Traineeprogramm)	1
81320	Nachfolge für Winterdienstleiter	<u>1</u>
		<u><u>3</u></u>

Die 274 Stellen werden mit 262 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt und ergeben gegenüber dem Planwert 2012/13 mit 259 VZÄ eine Steigerung um 3 VZÄ.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die tatsächliche Besetzung ist wie folgt geplant:

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Personalkosten	12.280	13.644	13.371	14.430	14.556	14.857	15.127
nachrichtlich Kostenerstattungen unter SbE	0	0	192	195	203	207	212
Vollzeitäquivalente	244	265	257	265	263	262	262

Die VZÄ der tatsächlichen Besetzung liegen mit 265 um 3 VZÄ über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan von 262 VZÄ und begründet sich insbesondere durch befristete Doppelbesetzungen.

Die neu geschaffenen Stellen können in der Personalkostenberechnung kompensiert werden, so dass sich keine Steigerung der VZÄ von der letzten Planung zum Planungsjahr 2013/14 ergibt.

Die Investitionen werden wie im Vorjahr zeitversetzt zur Umsetzung erwartet, analog dazu wurden auch die Abschreibungen und Zinsen zeitversetzt aufwandswirksam geplant.

Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung wurden folgende Fremdkapitalzinssätze zum Ansatz gebracht:

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Kreditzinsen	3.593	3.547	3.243	3.156	3.041	3.273	3.315
durchschnittliches Kreditvolumen	103.851	108.874	95.296	94.265	101.236	105.989	109.648
durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz	3,46%	3,26%	3,40%	3,35%	3,00%	3,09%	3,02%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	93	0	109	97	84	80	77
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	79	116	78	80	87	98	107
Abzüglich Zinsertrag	-26	0	-41	-26	-26	-26	-26
Zinsähnliche Aufwendungen	69	0	139	0	0	0	0
Zinsbelastung	3.808	3.663	3.528	3.307	3.186	3.425	3.473

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen im Planungsjahr auf TEUR 6.143.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Beiträge, Gebühren und Abgaben	355	407	407	425	429	429	426
Fort- und Weiterbildung	87	191	162	232	211	229	198
Geschäftsbesorgung	1.061	1.040	1.088	1.131	1.120	1.126	1.130
Konzessionsabgabe	2.168	2.169	2.189	2.173	2.175	2.177	2.178
Mieten und Pachten	1.084	1.170	1.200	1.205	1.217	1.229	1.241
Rechts-, Beratungs-, Gutachterkosten	189	154	154	193	215	212	165
sonstiges	306	138	153	186	183	186	188
Verwaltungsratsvergütungen	38	48	48	50	50	50	50
Wartung und Reparatur	294	378	377	396	390	390	390
Werbemaßnahmen und Veröffentlichungen	106	161	161	152	152	123	147
Ergebnis Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.688	5.856	5.939	6.143	6.142	6.151	6.113

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 steigen die Kosten gegenüber der Prognose 2012/13 bei der Fort- und Weiterbildung aufgrund eines geplanten Führungskräfteworkshops um TEUR 19. Zudem sind höhere Fortbildungskosten beim Bürgerservice von TEUR 6 und in der Entwässerung von TEUR 45 vorgesehen. Geplante Projekte für eine Trainee-Stelle erhöhen die Kosten bei der Geschäftsbesorgung.

Insbesondere Managementberatung für Aufgaben der Organisation von TEUR 25 sowie Aufwendungen für Gutachten auf der Deponie Fort Hartmann von TEUR 20 fließen zusätzlich in die Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten ein.

Der Kostenanstieg über TEUR 18 im Bereich Wartung und Reparatur begründet sich durch steigende Kosten für die von der Stadt in Anspruch genommenen EDV-Leistungen.

Aus den Anteilen an der Bayerngas GmbH und der SWI Beteiligungen GmbH fließen die Ausschüttungen der Bayerngas GmbH aber auch die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH in das Ergebnis von INKB mit ein.

Soweit der Gewinnanteil von 51,6 % aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage zu leisten. In 2013/14 belastet diese Einlageverpflichtung das Ergebnis voraussichtlich mit TEUR 3.968. In den Folgejahren ist bei weiter steigenden Ausgaben für den ÖPNV und die Freizeitanlagen sowie rückläufigen Gewinnen aus der Energieversorgung mit

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

höheren Einlageverpflichtungen der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zu rechnen.

Es ist vorgesehen, dass die Stadt für die Verlustausgleichs- und Einlageverpflichtungen gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH Ausgleichszahlungen an INKB leistet, die den Haushalt 2015 der Stadt Ingolstadt voraussichtlich mit TEUR 3.464 belasten werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.2. Gebührenhaushalt Wasserversorgung

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Erlöse Trinkwasser	8.667	8.792	8.536	8.750	8.784	8.797	8.801
Erlöse periodenfremd	35	0	-30	0	0	0	0
Erlöse Betriebswasser	220	194	194	194	202	204	198
Erlösschmälerung Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	1.020	1.023	1.009	969	865	749	730
Erlöse Laborleistungen	411	375	450	400	400	400	400
sonstige Umsatzerlöse	79	527	510	486	487	486	487
Umsatzerlöse gesamt	10.432	10.911	10.669	10.799	10.738	10.636	10.616
Aktivierete Eigenleistungen	47	40	40	40	40	40	40
sonst. betriebl. Erträge	29	15	121	5	5	5	5
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	303	247	267	510	0	0	0
Betriebsleistung	10.811	11.213	11.097	11.354	10.783	10.681	10.661
Energiekosten	32	539	539	728	728	728	728
Betriebsführung SWI Netze	1.763	1.332	1.360	1.218	1.220	1.221	1.222
Instandhaltung Wasserwerke	563	498	698	254	283	203	201
Instandhaltung Versorgungsleitungen	1.070	1.153	1.068	1.482	1.381	1.381	1.331
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	649	827	828	1.005	1.005	1.005	1.005
Sonstige Betriebskosten	243	541	356	1.369	1.104	305	302
Materialaufwand gesamt	4.320	4.890	4.849	6.056	5.721	4.843	4.789
Personalkosten	1.005	1.113	1.131	1.217	1.255	1.287	1.313
Abschreibungen	1.771	2.012	1.765	1.844	1.883	1.876	1.850
Konzessionsabgabe	1.115	1.116	1.136	1.120	1.122	1.124	1.125
Abrechnung und Inkassoleistungen	192	174	174	168	169	171	173
Übrige betriebliche Aufwendungen	275	216	205	226	228	234	227
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	0	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	790	610	417	582	613	674	707
Sonstige Steuern	19	19	19	18	18	18	18
interne Verrechnung	804	906	951	1.017	1.015	1.024	1.023
Betriebsaufwand	10.292	11.056	10.648	12.249	12.025	11.252	11.226
Betriebsergebnis	519	157	449	-895	-1.242	-571	-565
Ertragssteuern	-186	-64	-157	0	0	0	0
Jahresergebnis	333	93	292	-895	-1.242	-571	-565

Kalkulationszeitraum:

01.10.2012 – 30.09.2015

Gebührenüberdeckung zum 30.09.2012

TEUR + 769

Gebührenüberdeckung zum 30.09.2013

TEUR + 494

	Ist 2011/12	W-Plan 2012/13	Prognose 2012/13	W-Plan 2013/14	MiFri-Plan 2014/15	MiFri-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17
Gesamt	9.530	9.815	9.480	9.745	9.836	9.856	9.856
- Trinkwasser in Tm ³	8.533	8.821	8.486	8.751	8.791	8.801	8.801
- Betriebswasser Industrie in Tm ³	997	994	994	994	1.045	1.055	1.055

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bei der Wasserversorgung wird auf Grund des allgemeinen Bevölkerungswachstums in Ingolstadt und den umliegenden Gemeinden mit einer vermehrten Wasserabgabe ins Versorgungsnetz ab dem Jahr 2013/14 gerechnet. Alle Leistungen die in Bezug auf den Hausanschluss erbracht werden, sind unter den sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 486 dargestellt. Dem stehen im Materialaufwand Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Ab 2013/14 sind rückläufige Auflösungsbeträge für Ertragszuschüsse zu verzeichnen. Dies begründet sich dadurch, dass ab dem Jahr 2013/14 große Positionen der Ertragszuschüsse aus den Vorjahren vollständig aufgelöst sind. Die ab dem 01.10.2011 wieder als Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Im Materialaufwand werden im Planungsjahr 2013/14 die Energiekosten von TEUR 728 erstmals wieder für 12 Monate dargestellt. Dementsprechend gehen die Aufwendungen für die Betriebsführung der Netze auf TEUR 1.218 zurück mit leicht steigender Tendenz in den Folgejahren. Die Instandhaltung von Versorgungsleitungen steigt ab dem Jahr 2013/14 wegen der Sanierung von Graugussleitungen auf TEUR 1.482 an. Analog dazu steigen auch die Sanierungen der Hausanschlussleitungen auf TEUR 1.005. Bei den Wasserwerken sind nach der großen Maßnahme im Wasserwerk I keine größeren Sanierungen vorgesehen. Der Wirtschaftsplan enthält kleinere Reparaturen und die Instandhaltung der Sandfilter im Wasserwerk II mit TEUR 55. Die Sanierung des Hochbehälters ist ab dem Jahr 2013/14 über zwei Jahre mit jeweils TEUR 800 unter den sonstigen Betriebskosten dargestellt. Der Umbau des Labors wird im Jahr 2012/13 nicht umgesetzt werden können. In der Planung werden deswegen Mittel in Höhe von TEUR 275 berücksichtigt die neben den Untersuchungen zum Wasserschutzgebietskonzept in Höhe von TEUR 90 ebenfalls Bestandteil der sonstigen Betriebskosten von TEUR 1.369 sind.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Personalkostensteigerung von TEUR 86 ergibt sich aus den Anpassungen von Besoldungsgruppen und der tariflichen Lohnsteigerung sowie einem zusätzlichen Probenehmer im Labor und der im Vorjahr teilweise nicht besetzten Stellen einer chemisch technischen Assistentin und eines Wasserwerkers.

Die Abschreibungen werden, mit Ausnahme für den bis Ende 2007 zugegangenen Anlagenbestand der Wasserversorgung, der weiter degressiv abgeschrieben wird, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Sie entsprechen grundsätzlich den kalkulatorischen Abschreibungen in der Gebührenkalkulation. Die vereinnahmten Kapitalzuschüsse werden ebenfalls linear aufgelöst und von den Abschreibungen in Abzug gebracht.

Die umsatzabhängige Konzessionsabgabe der Wasserversorgung von TEUR 1.120 passt sich in den Folgejahren den Umsätzen an. Die Abrechnungs- und Inkassoleistungen gehen im Planungsjahr zurück, da eine ganzjährige Personalgestellung (1 VZÄ) an unseren Dienstleister SWI erfolgt ist.

Nach der Umgliederung von Eigenkapital im Geschäftsjahr 2011/12 in die Wasserversorgung wird in 2012/13 die Zinsbelastung zurückgehen. Die geplanten kreditfinanzierten Investitionsmaßnahmen führen künftig wieder zu einem ansteigenden Zinsaufwand.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Schmutzwassergebühren	13.452	13.432	13.135	13.679	13.698	13.717	13.717
Schmutzwassergebühren periodenfremd	-307	0	-636	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren private Flächen	3.489	3.348	3.348	3.409	3.409	3.409	3.409
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	-5	0	-21	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	2.380	2.529	1.421	1.167	962	921	926
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	117	167	1.415	1.103	1.164	1.211	1.253
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.032	2.062	2.040	2.064	2.089	2.100	2.111
sonstige Umsatzerlöse	56	14	123	17	16	15	16
Umsatzerlöse gesamt	21.214	21.552	20.825	21.439	21.338	21.373	21.432
Bestandsveränderungen	128	0	19	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	483	400	400	400	400	400	400
sonst. betriebl. Erträge	80	13	129	47	77	47	47
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	21.905	21.965	21.373	21.886	21.815	21.820	21.879
Energiekosten	147	190	190	199	199	199	199
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.137	4.383	4.460	4.314	4.406	4.438	4.488
Instandhaltung Kanal	1.212	1.155	1.488	1.936	1.621	1.262	1.261
sonstige Betriebskosten (inkl. Kleine Kläranlagen)	178	378	123	331	120	123	120
Materialaufwand gesamt	5.674	6.106	6.261	6.780	6.346	6.022	6.068
Personalkosten	2.087	2.279	2.271	2.470	2.496	2.530	2.582
Abschreibungen	6.408	6.815	6.572	6.693	6.813	6.848	7.000
davon Zentralkläranlage	1.962	1.959	2.015	1.922	1.863	1.754	1.763
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	229	206	206	198	200	202	204
Übrige betriebliche Aufwendungen	496	463	411	517	519	521	509
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	0	4	4	4	4	4
Zinsbelastung	2.644	2.688	2.760	2.393	2.236	2.402	2.422
interne Verrechnung	1.270	1.540	1.498	1.636	1.637	1.632	1.635
Betriebsaufwand	19.866	21.150	21.036	21.744	21.304	21.214	21.477
Betriebsergebnis	2.039	815	337	142	511	606	402

Kalkulationszeitraum: 01.10.2011 – 30.09.2015

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2012 TEUR -1.669

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2013 TEUR -1.568

	Ist 2011/12	W-Plan 2012/13	Prognose 2012/13	W-Plan 2013/14	MiFri-Plan 2014/15	MiFri-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17
Schmutzwasser Tm ³	8.005	7.898	7.667	8.014	8.025	8.036	8.036
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.930	7.610	7.610	7.747	7.747	7.747	7.747

Für die Entwässerung wird 2013/14 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 142 erwartet. Die Abwassermengen wurden analog der Wasserversorgung mit leicht steigender Tendenz geplant. Dementsprechend erhöhen sich die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren. Rückläufige Umsatzerlöse aus der Bauwasserhaltung,

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

begründet durch ausgewiesene Baugebiete mit niedrigem Grundwasserstand, sind darin ebenfalls enthalten. Beim Niederschlagswasser wird im privaten Bereich von gleich bleibenden Flächen über die nächsten vier Jahre ausgegangen. Der Investitionszuschuss der Stadt Ingolstadt zur Ablösung des Restbuchwerts der Straßenentwässerung zum 30.09.2012 wird in Höhe der kalkulatorischen Abschreibungen des Straßenentwässerungsanteils aufgelöst. Die Erlöse aus den Niederschlagswassergebühren für öffentliche Flächen beschränken sich daher künftig auf die Erstattung der Betriebskosten des Straßenentwässerungsanteils. Für Neuinvestitionen ist geplant, dass die Stadt für den auf die Straßenentwässerung entfallenden Anteil entsprechende Investitionszuschüsse leistet.

Der Betriebsaufwand steigt vorwiegend begründet durch einen höheren Materialaufwand, der sich insbesondere aus der höheren Instandhaltung des Kanalnetzes von TEUR 1.936 ergibt. Davon sind allein für Untersuchungen der Grundstücksentwässerungsanlagen TEUR 910 vorgesehen. Die restlichen Kosten verteilen sich im Wesentlichen auf die Sanierung von Pumpwerken in Höhe von TEUR 220, Zustandsuntersuchungen und Bewertung der Kanäle von TEUR 570 und Sanierungen von Kanälen mit TEUR 145. In den Folgejahren reduzieren sich die Untersuchungen der Grundstücksentwässerungsanlagen auf TEUR 300. Im Jahr 2014/15 sind auf Weisung des Wasserwirtschaftsamts zudem zusätzliche Druckprüfungen im Schmutz- und Regenwasserkanal in Höhe von TEUR 340 durchzuführen. Die Berechnung der Alterungsprognose des Kanalnetzes um den Werterhalt des Netzes durch Befahrungen, Spülungen und Sanierungen sicherzustellen fließt mit TEUR 130 neben der Sanierung von Regenüberlaufbecken von TEUR 45, des Regenwasserbewirtschaftungskonzepts von TEUR 30 und der Datenprüfung zu den Messnetzen TEUR 35 in die sonstigen Betriebskosten ein. Die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) wurde aus dem Wirtschaftsplan der ZKA mit TEUR 4.394 übernommen und in 2013/14 mit der aus der Prognose zu erwartenden Erstattung für INKB von TEUR 80 verrechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Anstieg der Personalkosten begründet sich neben den Tarif- und Besoldungssteigerungen durch einen zusätzlichen Ver- und Entsorger im Kanalunterhalt, einen gegenüber der Prognose nicht besetzten technischen Sachbearbeiter für Planung und Bau sowie eine in der Prognose größtenteils unbesetzte Stelle eines Sachbearbeiters für Netzstrategie und -informationssysteme.

Infolge der Investitionstätigkeit steigt die linear vorgenommene Abschreibung um TEUR 121 auf TEUR 6.693 im Planungsjahr 2013/14 und in der Folge weiter kontinuierlich an. Die Zentralkläranlage hat davon einen Anteil von TEUR 1.922, in den Folgejahren mit sinkender Tendenz.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf höhere Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung und eine Traineeestelle für sechs Monate zurückzuführen.

Die Zinsbelastung ist insbesondere durch die erfolgte Ablösung des Anlagevermögens der Straßenentwässerung im Planungsjahr auf TEUR 2.393 rückläufig. Investitionsbedingt wird mittelfristig wieder mit einem Anstieg gerechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Abfallbeseitigungsgebühren	10.298	10.493	10.431	10.512	10.514	10.514	10.514
Abfallbeseitigungsgebühren periodenfremd	-11	0					
Papiererlöse	1.367	969	1.246	1.180	1.180	1.180	1.180
Erlöse DSD	268	218	353	353	353	353	353
sonstige Umsatzerlöse	120	122	100	102	101	101	101
Umsatzerlöse gesamt	12.042	11.802	12.130	12.147	12.148	12.148	12.148
Bestandsveränderungen	-3	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	4	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	257	98	98	226	227	228	228
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-538	483	354	296	301	228	64
Betriebsleistung	11.762	12.383	12.582	12.669	12.676	12.604	12.440
Entsorgungskosten MVA	3.109	2.848	2.993	2.624	2.467	2.309	2.151
Entsorgungskosten Biomüll	2.067	2.187	2.175	2.147	2.147	2.147	2.147
Entsorgungskosten DSD	-1	0	20	51	51	51	51
sonstige Betriebskosten	166	246	360	318	317	319	319
Materialaufwand gesamt	5.341	5.281	5.548	5.140	4.982	4.826	4.668
Personalkosten	2.963	3.052	3.100	3.271	3.230	3.312	3.380
Abschreibungen	257	346	274	276	361	349	324
Abrechnung und Inkassoleistungen	129	116	114	112	113	114	115
Übrige betriebliche Aufwendungen	318	343	324	336	337	339	341
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	5	0	5	5	5	5	5
Zinsergebnis	176	53	68	93	106	116	116
interne Verrechnung	2.586	3.185	3.123	3.432	3.538	3.540	3.487
Betriebsaufwand	11.775	12.376	12.556	12.665	12.672	12.601	12.436
Betriebsergebnis	-13	7	26	4	4	3	4
Jahresergebnis	-13	7	26	4	4	3	4

Kalkulationszeitraum: 01.10.2011 – 30.09.2014

Gebührenüberdeckung zum 30.09.2012 TEUR + 4.704

Gebührenüberdeckung zum 30.09.2013 TEUR + 4.444

	Ist 2011/12	W-Plan 2012/13	Prognose 2012/13	W-Plan 2013/14	MiFri-Plan 2014/15	MiFri-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.286.370	4.348.400	4.286.940	4.286.940	4.286.940	4.286.940	4.286.940
Restmüllmengen in to	15.861	16.500	16.500	16.500	16.500	16.600	16.600
Biomüllbehältervolumen in Liter	4.524.450	4.620.000	4.524.450	4.524.450	4.524.450	4.524.450	4.524.450
Biomüllmengen in to	13.431	13.500	13.500	13.500	13.500	13.600	13.600
Papierbehältervolumen in Liter	7.839.860	7.968.100	7.839.860	7.839.860	7.839.860	7.839.860	7.839.860
Papiermengen in to	9.979	10.200	10.200	10.200	10.300	10.300	10.300

Die Abfallwirtschaft weist in den einzelnen Geschäftsjahren der Planung die Eigenkapitalverzinsung als Jahresergebnis aus. Die Prognose spiegelt dabei die Eigenkapitalverzinsung des aktuellen Wirtschaftsjahres 2012/13 sowie die Nachholung des

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

vorangegangenen Geschäftsjahres 2011/12 wider. Dazu sind aus den vorhandenen Gebührenüberdeckungen zum 30.09.2012 entsprechende Überschüsse aufzulösen.

Im Bereich der Abfallwirtschaft wurde zum 01.10.2011 eine Gebührensenkung vorgenommen. Durch das voraussichtlich gleichbleibende Behältervolumen verändern sich die Umsatzerlöse nur unwesentlich gegenüber dem Planansatz zu 2012/13. Gleichbleibende Preise und Mengen bei der Papierentsorgung führen zu konstanten Papiererlösen. Ab dem Planungsjahr 2013/14 sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 226 zusätzlich Erlöse in Höhe von TEUR 153 für Standplatzmieten für die an Dritte vergebene Altkleidersammlung enthalten.

Beim Materialaufwand wird überwiegend wegen sinkender Entsorgungskosten der MVA mit einem Rückgang gerechnet. Für das Wirtschaftsjahr 2013/14 wurde mit einer Senkung auf 120 €/t und im weiteren Planungsverlauf mit weiteren Senkungen von 10 €/t und Jahr geplant.

Die Personalkostensteigerung resultiert neben der Vergütungs- und Besoldungsanpassung aus den zusätzlichen Personalkosten einer Abfallberaterin, deren Stelle von Teil- auf Vollzeit erhöht wurde, sowie zwei Müllabfuhrarbeiter deren Stelle aus Gesundheitsgründen doppelt besetzt werden wird, zusammen.

Die steigenden Abschreibungen ergeben sich aus der Anschaffung einer Branchensoftware Abfallwirtschaft und eines Identifikationssystems für Müllbehälter.

Diese Investitionen binden zusätzlich Fremdmittel, die sich in der erhöhten Zinsbelastung niederschlagen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Straßenreinigungsgebühren	847	1138	1154	1154	1154	1154	1154
Straßenreinigungsgebühren periodenfremd	8	0	-2	0	0	0	0
Eigenanteil Stadt	101	171	171	171	171	171	171
sonstige Umsatzerlöse	0	0	2	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	956	1.309	1.325	1.325	1.325	1.325	1.325
Aktivierete Eigenleistungen	16	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	99	552	293	272	263	239	288
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	15	5	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	1.086	1.866	1.618	1.597	1.588	1.564	1.613
Materialaufwand	203	310	310	217	217	217	217
Personalkosten	961	1.618	1.290	1.510	1.535	1.574	1.606
Abschreibungen	4	5	2	2	2	2	2
Abrechnung und Inkassoleistungen	56	50	50	49	49	50	50
Übrige betriebliche Aufwendungen	59	78	76	82	83	83	83
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	2	0	2	2	2	2	2
Zinsbelastung	3	1	5	5	6	7	8
interne Verrechnung	-171	-196	-125	-275	-287	-318	-295
Betriebsaufwand	1.117	1.866	1.610	1.592	1.607	1.617	1.673
Betriebsergebnis	-31	0	8	5	-19	-53	-60

Kalkulationszeitraum: 01.10.2012 – 30.09.2014

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2012: TEUR -33

Gebührenunterdeckung zum 30.09.2013: TEUR -25

	Ist 2011/12	W-Plan 2012/13	Prognose 2012/13	W-Plan 2013/14	MiFri-Plan 2014/15	MiFri-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17
Frontmeter Reiniungsklasse I	245.491 lfm	245.085 lfm	245.085 lfm	0 lfm	0 lfm	0 lfm	0 lfm
Frontmeter Reiniungsklasse II	130.908 lfm	130.930 lfm	130.930 lfm	0 lfm	0 lfm	0 lfm	0 lfm
Frontmeter Reiniungsklasse III	7.997 lfm	7.997 lfm	7.997 lfm	0 lfm	0 lfm	0 lfm	0 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse I	0 lfm	183.405 lfm	177.861 lfm	237.148 lfm	237.148 lfm	237.148 lfm	237.148 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse II	0 lfm	99.054 lfm	91.239 lfm	121.652 lfm	121.652 lfm	121.652 lfm	121.652 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse II G	0 lfm	5.099 lfm	4.296 lfm	5.728 lfm	5.728 lfm	5.728 lfm	5.728 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse IV G	0 lfm	20.701 lfm	21.570 lfm	28.760 lfm	28.760 lfm	28.760 lfm	28.760 lfm
Frontmeter Reinigungsklasse VI G	0 lfm	40.700 lfm	42.557 lfm	56.742 lfm	56.742 lfm	56.742 lfm	56.742 lfm

Die Straßenreinigung schließt im Prognosejahr mit einem positiven Ergebnis von TEUR 8 ab. Mittelfristig werden insbesondere wegen geringerer Personalförderungen durch das Jobcenter negative Ergebnisse abgebildet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Stadt Ingolstadt leistet im Planungszeitraum einen Kostenersatz in Höhe von TEUR 171.

Niedriger geplante Zeitarbeiterkosten senken den Materialaufwand im Vergleich zur Prognose um TEUR 93.

Die gegenüber dem Vorjahr 2011/12 gestiegenen Personalkosten und unter dem Plan 2012/13 liegenden Kosten, begründen sich insbesondere durch geringere Kosten der neu eingestellten Mitarbeiter für den Vollanschluss der Innenstadt. In der Straßenreinigung werden seit dem Planungsjahr 2012/13 die Personalkosten im Gebührenhaushalt abgebildet und nach der Inanspruchnahme an andere Bereiche intern weiterverrechnet. Überwiegend begründet durch die geringere Personalförderung im Planungszeitraum steigt der interne Verrechnungspreis an andere Bereiche an. Im Jahr 2016/17 bedingen sinkende Umlagen aus dem Fuhrpark eine geringere interne Verrechnung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Umsatzerlöse Dritte	24	14	13	15	15	15	15
Aktivierte Eigenleistungen	4	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	113	63	64	77	77	77	77
Betriebsleistung	141	77	77	92	92	92	92
Materialaufwand	58	65	55	57	42	41	42
Personalkosten	2.501	2.536	2.687	2.955	3.001	3.056	3.101
Abschreibungen	73	130	141	200	214	177	160
Gebäude- und Grundstücksmietten	116	133	147	171	172	173	175
EDV-Leistungen	237	305	335	336	330	330	330
Werbekosten	57	99	91	99	85	68	80
Buchführungs- und Abschlusskosten	39	39	39	42	43	44	45
Rechts- und Beratungskosten	39	56	84	99	124	114	74
Fort- und Weiterbildung	30	75	70	92	72	91	72
Übrige betriebliche Aufwendungen	391	436	481	495	489	478	485
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	18	32	20	20	20	20	20
Zinsbelastung	73	140	137	84	83	88	91
Sonstige Steuern	0	6	0	6	0	0	0
interne Verrechnung	-3.491	-3.975	-4.210	-4.564	-4.583	-4.588	-4.583
Betriebsaufwand	141	77	77	92	92	92	92
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr geplanten Kosten ergeben saldiert mit den Erträgen TEUR 4.564 und werden nach festgelegten Schlüsseln auf die gebührenfinanzierten Bereiche und Auftragsarbeiten verteilt. Insbesondere durch Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeit liegen die prognostizierten Personalkosten um TEUR 151 über Plan. Die im Planungsjahr 2013/14 höheren Personalkostenansätze begründen sich zur Vorjahresplanung durch eine zusätzliche halbe Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit und jeweils einer Stelle bei der Betriebsabrechnung und im Fachbereich Bürgerservice und Gebühren. Zudem wurden um TEUR 133 höhere Beihilferückstellungen und TEUR 102 höhere Pensionsrückstellungen für Beamte abgebildet. In das gemeinsame Kundencenter in der Mauthstraße wurden in 2012/13 TEUR 132 investiert, dies führt zu höheren Abschreibungen und höheren Gebäude- und Grundstücksmietten. Im Vergleich zum Vorjahr 2011/12 erhöhen sich u.a. die EDV-Leistungen durch die Stadt Ingolstadt um TEUR 40, die EDV-Dienstleistungen durch

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

die Stadtwerke Ingolstadt um TEUR 23 sowie die Wartungskosten für SAP um TEUR 14,;. Die ansteigenden Rechts- und Beratungskosten begründen sich durch Gutachten für Bodenaushub mit TEUR 10 und für Personalangelegenheiten mit TEUR 25 sowie durch Innenrevisionsleistungen von TEUR 15.

III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine)

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Umsatzerlöse Dritte	2.520	2.411	2.484	2.723	2.737	2.828	2.876
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	120	60	136	140	137	136	135
Betriebsleistung	2.640	2.471	2.620	2.863	2.874	2.964	3.011
Instandhaltung Fuhrpark	513	518	538	557	565	574	582
Treibstoffkosten	708	702	702	729	729	729	729
Wareneinsatz Kantine	116	115	108	110	110	110	110
sonstiger Materialaufwand	106	99	99	103	103	103	102
Materialaufwand	1.443	1.434	1.447	1.499	1.507	1.516	1.523
Personalkosten	2.540	2.808	2.680	2.858	2.887	2.942	2.986
Abschreibungen	704	853	772	958	1.053	1.044	995
Gebäude- und Grundstückmieten	404	426	407	407	412	418	423
Kfz-Leasing	53	43	55	50	50	50	50
Versicherungsbeiträge	131	138	146	150	155	155	158
Übrige betriebliche Aufwendungen	145	179	187	195	189	189	189
Aufzinsung Pensions/Beihilferückstellu	2	0	0	0	0	0	0
Zinsbelastung	96	131	121	129	122	118	111
Sonstige Steuern	21	25	25	26	26	26	26
Interne Leistungsverrechnung	-3.651	-3.949	-3.673	-3.911	-4.019	-4.087	-4.136
Umlagen	753	388	456	506	492	593	688
interne Verrechnung	-2.898	-3.561	-3.217	-3.405	-3.527	-3.494	-3.448
Betriebsaufwand	2.641	2.476	2.623	2.867	2.874	2.964	3.013
Betriebsergebnis	-1	-5	-3	-4	0	0	-2
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-5	-3	-4	0	0	-2

Zur Kapazitätsauslastung erbringen die Hilfsbetriebe Fuhrpark, Werkstätte und Kantine auch Leistungen an Dritte. Diese betreffen mit TEUR 273 Kantinenleistungen und mit TEUR 2.450 von städtischen Ämtern, insbesondere im Zusammenhang mit dem Straßenunterhalt, in Anspruch genommene Leistungen des Fuhrparks und der Werkstätte. Die angekündigte Preissteigerung zum 01.01.2014 ist in den Umsatzerlösen berücksichtigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Materialaufwendungen, insbesondere Instandhaltungs- und Treibstoffkosten werden auf dem Vorjahresniveau erwartet. Die Abschreibungen steigen auf Grund des getätigten Investitionsvolumens kontinuierlich an.

III.8. Spartenergebnis Allgemeine Reinigung

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Umsatzerlöse	738	690	690	608	608	608	608
Bestandsveränderungen	-9	0	11	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	3	3	3	3
Betriebsleistung	729	690	701	611	611	611	611
Materialaufwand	113	53	83	63	44	43	44
Personalkosten	100	119	79	0	0	0	0
Abschreibungen	21	19	29	36	40	42	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	9	8	6	6	6	6
Zinsbelastung	6	3	5	6	6	5	4
interne Verrechnung	1.182	1.303	1.055	1.266	1.305	1.318	1.284
Betriebsaufwand	1.432	1.506	1.259	1.377	1.401	1.414	1.381
Betriebsergebnis	-703	-816	-558	-766	-790	-803	-770

Für den Bereich der Allgemeinen Straßenreinigung wird im kommenden Wirtschaftsjahr 2013/14 ein negatives Ergebnis von TEUR 766 erwartet. Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem unveränderten Teilkostenersatz der Stadt für die allgemeine Reinigung von TEUR 350, aus Erlösen für die Reinigung der Toilettenanlagen am Hallenbad von TEUR 10, für den Unterhalt der öffentlichen Uhren von TEUR 17, für die Wildkrautbeseitigung von TEUR 100, für die Reinigung der Donaubühne von TEUR 30 und für sonstige Reinigungsleistungen von TEUR 101 zusammen. Die Auftragsarbeit Bedürfnisanstalten ging zur Stadt Ingolstadt zurück und es fallen daher ab 2013/2014 um TEUR 80 weniger Umsatzerlöse an.

Durch die erfolgte Zuordnung des Personals zum Gebührenbereich der Straßenreinigungsanstalt werden ab der Planung keine Personalkosten ausgewiesen. Dementsprechend steigt die interne Leistungsverrechnung gegenüber den Vorjahren an.

Im Planungsjahr 2013/14 gliedern sich die Unterdeckungen wie folgt: Wildkrauttrupp TEUR 126, öffentlichen Uhren TEUR 8 und die allgemeine Reinigung TEUR 632.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.9. Spartenergebnis Winterdienst

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Umsatzerlöse	1.194	1.190	1.253	1.200	1.200	1.200	1.200
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	0	0	4	0	0	0	0
Betriebsleistung	1.194	1.190	1.257	1.200	1.200	1.200	1.200
Materialaufwand	512	414	755	392	392	392	392
Personalkosten	26	21	27	35	35	36	37
Abschreibungen	70	87	79	91	103	106	101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95	95	130	132	134	136	138
Zinsbelastung	23	16	15	15	14	15	14
interne Verrechnung	450	495	625	534	537	525	539
Betriebsaufwand	1.176	1.128	1.631	1.199	1.215	1.210	1.221
Betriebsergebnis	18	62	-374	1	-15	-10	-21

Im Planungszeitraum wurde ein durchschnittlicher Winter zugrunde gelegt, der im Wirtschaftsjahr 2013/14 zu einem positiven Ergebnis von TEUR 1 führen wird. Der jährliche Kostenersatz durch die Stadt Ingolstadt beträgt TEUR 1.150. Durch Winterdienstleistungen für Dritte können TEUR 50 erzielt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.10. Spartenergebnis Auftragsarbeiten

	Ist 2011/12 in T€	W-Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	W-Plan 2013/14 in T€	MiFri-Plan 2014/15 in T€	MiFri-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€
Erlöse Abfallwirtschaft	287	328	724	383	383	383	383
Erlöse Entwässerung	302	258	268	314	315	315	315
Erlöse Wasserversorgung	946	392	556	405	405	405	405
Erlöse Haus- und Hofbetriebe	56	140	140	140	140	140	140
Bestandsveränderungen	190	0	-256	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	20	164	52	34	34	34	34
Betriebsleistung	1.801	1.282	1.484	1.276	1.277	1.277	1.277
Materialaufwand	1.163	760	988	719	719	719	719
Personalkosten	97	98	106	114	117	120	122
Abschreibungen	4	4	5	5	4	4	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	8	10	8	8	8	8
Zinsbelastung	-3	21	0	0	0	0	0
interne Verrechnung	268	303	300	359	365	361	358
Betriebsaufwand	1.547	1.194	1.409	1.205	1.213	1.212	1.212
Betriebsergebnis	254	88	75	71	64	65	65
Ertragssteuern	-41	-14	-11	0	0	0	0
Jahresergebnis	213	74	64	71	64	65	65

Die Auftragsarbeiten weisen ein positives Betriebsergebnis von TEUR 71 aus. Sie umfassen die Wasserversorgung mit den Betriebsführungen Baar-Ebenhausen, Eitensheim, Hepberg, Reichertshofen, Stammham, Wettstetten und Kösching.

Die Erlöse der Entwässerung beinhalten die Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt, die Gemeinde Ernsgaden und die geplante Betriebsführung für die Kläranlage Bergheim.

Die Erlöse der Abfallwirtschaft weisen den Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht und die Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann aus.

Erlöse des Haus- und Hofbetriebs ergeben sich aus Tiefbauarbeiten für Dritte.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Zusammensetzung Jahresergebnis	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis						
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.982	1.957	1.850	1.798	1.785	1.751
SWI Energie	8.815	11.831	12.765	12.840	12.239	12.216
SWI Netze	12.547	12.187	9.825	9.196	9.151	9.035
Bereich Energieversorgung	23.344	25.975	24.440	23.834	23.175	23.002
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	80	6	6	0	-13	-14
Bayerngas	430	430	430	430	430	430
INVG einschließlich SBI (vorm. KVB / IN-BUS)	-9.730	-10.420	-11.951	-12.423	-12.543	-12.670
SWI Freizeitanlagen	-6.380	-9.076	-6.728	-7.583	-7.962	-7.866
nachrichtlich COM-IN ohne Übernahme	594	230	-122	-310	436	817
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-15.600	-19.060	-18.243	-19.576	-20.088	-20.120
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.744	6.915	6.197	4.258	3.087	2.882
Ertragsteuern	-972	-1.038	-963	-444	-149	-668
Jahresüberschuss	6.772	5.877	5.234	3.814	2.938	2.214
Einlage INKB	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772	5.870
Ausschüttungsanspruch MVV	9.093	9.802	9.202	8.967	8.710	8.084
nachrichtlich Ermittlung Einlage						
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	12.046	13.403	12.611	12.298	11.958	11.869
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-15.600	-19.060	-18.243	-19.576	-20.088	-20.120
Vergütung Steuerersparnis	1.233	1.732	1.664	2.125	2.358	2.381
Einlageverpflichtung INKB	-2.321	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772	-5.870
nachrichtlich						
Einlageverpflichtung INKB bei SWI Beteiligungen	-2.321	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772	-5.870
Ausschüttung Bayerngas an INKB	254	254	254	254	254	254
Steuern Bayerngas	-253	-29	-37	-37	-37	-37
Auflösung Rücklagen	11	34	143	252	606	724
Zinsen für Beteiligungen	18	-164	164	246	340	392
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-19	-19	-20	-20	-21	-21
vorgesehene Ausgleichszahlungen der Stadt	-2.310	-3.849	-3.464	-4.458	-4.630	-4.558
im Haushaltsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für das Geschäftsjahr 2013/14 sieht die Planung eine gegenüber 2012/13 nahezu unveränderte **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** von TEUR 3.968 vor. Im Folgejahr 2014/15 ist ein nochmals hoher Anstieg auf TEUR 5.153 zu verzeichnen, da der Gewinn aus der Energieversorgung deutlich sinkt und die Kosten im ÖPNV und bei den Freizeitanlagen stark wachsen.

Im Bereich **Energieversorgung** ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/13 durch Sondererträge von rund TEUR 900 begünstigt. Deren Wegfall in 2013/14 und regulierungsbedingte rückläufige Strom- und Gas- Netzentgelte in Verbindung mit Kostensteigerungen aus der Aufstockung des Personalstamms können durch höhere Vertriebsmargen - insbesondere aus der Abwärmevermarktung - nicht vollständig ausgeglichen werden. Der Gewinn im Bereich Energieversorgung fällt daher mittelfristig wieder auf das Niveau des Jahres 2011/12 von rund 23 Mio. EUR ab.

Die SWI Beteiligungen GmbH erwartet für ihre Anteile an der **Bayerngas GmbH** (2,63 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 430, die ausschließlich dem Gesellschafter INKB zustehen.

Beim **ÖPNV** bedingen inflationsbedingte Kostensteigerungen, die nicht vollständig weitergegeben werden können, Fahrplanerweiterungen insbesondere zur verbesserten Audi-Anbindung, die Einführung des Studentaktes beim Airport-Express, die stetige Modernisierung der Busflotte und die Einführung eines Fahrgastinformationssystems ab 2013/14 bedingen weiter wachsende Verlustausgleiche. In 2012/13 ist das Ergebnis durch den Abverkaufsgewinn der Immobilie Dollstraße mit rund TEUR 500 begünstigt.

Bei den **Freizeitanlagen** ist das Ergebnis des Jahres 2012/13 geprägt durch Aufwendungen für die Sanierung des Daches und der Umkleiden im Hallenbad Südwest (TEUR 2.020) sowie Abbruchkosten und außerplanmäßige Abschreibungen für das Eisstadion an der Jahnstraße (TEUR 890). Für die Sanierung des Hallenbads Süd-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

west können öffentliche Fördermittel von TEUR 615 in 2012/13 und von TEUR 365 in 2013/14 vereinnahmt werden. Für das neue Sportbad werden ab 2014 die Zinsaufwendungen und ab der Inbetriebnahme 2016 ferner die Abschreibungen ergebniswirksam.

INKB plant für ihre unmittelbar gehaltenen Anteile an der Bayerngas GmbH (1,55 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 254.

Die Stadt leistet für Investitionen in den ÖPNV und künftig auch für das Sportbad Einlagen in die **Rücklagen** von INKB. Diese Rücklagen werden rätierlich aufgelöst. Mit der **Auflösung** in Höhe der entsprechenden Abschreibungen entstehen damit künftig aus diesen Investitionen keine Belastungen mehr für den städtischen Haushalt.

Für die Einlagen zur Finanzierung des ÖPNV und der Freizeitanlagen fallen ab 2013/14 saldiert Zinserträge an, die die Finanzierungsaufwendungen für die Investitionen kompensieren und damit eine Belastung des städtischen Haushalts vermeiden.

Insgesamt kann somit mittelfristig eine Begrenzung der **Einlagen aus dem städtischen Haushalt** auf durchschnittlich 4,6 EUR/Jahr erreicht werden.

Den Ergebnisplanungen liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Investitionen abzüglich Fördermittel	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Beteiligungen	481	615	545	580	600	930
SWI Energie						
Services - Contracting	0	1.237	1.500	1.000	1.000	1.000
Reserve-/Spitzenlastkessel für Wärmeerzeugung	746	0	500	0	0	0
Stromerzeugung über Windkraft	0	3.690	2.300	2.000	0	4.000
Wärme- und Stromerzeugung über Biogas	1.437	800	0	1.500	1.500	0
Sonstige	0	303	0	0	0	0
SWI Netze						
Stromversorgung	2.557	2.696	4.785	3.966	2.881	2.781
Gasversorgung	2.849	4.375	3.945	2.590	2.465	2.700
Wärme- und Kälteversorgung	4.957	4.485	5.563	2.208	2.502	2.035
spartenübergreifenden Anlagen	327	1.257	647	663	611	630
BioIN / Vergärungsanlage	9.871	104	366	0	0	0
Bereich Energieversorgung	23.225	19.562	20.151	14.507	11.559	14.076
Nahverkehr (INVG, SBI)						
Rechnergestütztes Betriebsleitsystem	445	1.625	306	0	0	0
Nordbahnhof - Einrichtung Nahverkehrs Drehscheibe	900	0	0	0	0	0
Busse	1.561	5.129	2.890	1.142	441	775
sonstige ÖPNV-Anlagen	877	1.193	1.778	326	286	296
COM-IN Telekommunikation; Glasfasernetzausbau	11.306	17.925	14.640	11.093	13.790	12.053
Sportbad	228	500	9.722	4.883	5.660	100
Fördermittel Sportbad	0	0	0	-1.000	-2.000	-1.000
Freibad Kiosk und Eingangsgebäude	0	0	1.950	0	0	0
BHKW Saturn Arena	0	100	1.786	0	0	0
Energiezentrale Hallenbad Südwest	0	550	600	700	430	0
übrige Freizeitanlagen	277	350	828	175	175	175
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	15.594	27.372	34.500	17.319	18.782	12.399
Gesamtinvestitionsvolumen	38.819	46.934	54.651	31.826	30.341	26.475

Die Finanzierung der Investitionen erfordert voraussichtlich folgende **Nettoneuverschuldung** bei den Konzerngesellschaften:

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Veränderung der Kreditverbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Energie	2.091	3.375	254	3.343	1.770	3.507
SWI Netze	8.167	2.529	7.172	2.081	250	-262
Bereich Energieversorgung	10.258	5.904	7.426	5.424	2.020	3.245
INVG einschließlich SBI	2.068	7.835	3.525	-1.507	-2.666	-2.315
COM-IN Telekommunikation	-1.090	9.126	8.123	10.407	10.740	9.167
SWI Freizeitanlagen	-1.848	2.020	10.523	3.385	2.177	-3.462
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-870	18.981	22.171	12.285	10.251	3.390
Nettoneuverschuldung	9.388	24.885	29.597	17.709	12.271	6.635

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Stadt Ingolstadt leistet aus dem Haushalt zur Finanzierung folgender Investitionen folgende **Einlagen bei INKB**:

Investitions-Einlagen der Stadt bei INKB	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rechnergestütztes Betriebsleitsystem für ÖPNV	1.512	665	0	0	0	0
Ausbau Nordbahnhof zur Nahverkehrsdrehscheibe	630	0	0	0	0	0
Glasfaserausbau durch die COM-IN	0	12.000	4.500	0	0	0
Ablösung Fremdfinanzierung Bayerngas-Anteile	0	7.050	0	0	0	0
Sportbad	0	0	4.000	3.000	3.000	1.800
Zugang Rücklagen bei INKB	2.142	19.715	8.500	3.000	3.000	1.800

Mit den Einlagen der Stadt für den ÖPNV und das Sportbad wird INKB künftig die nach Abzug der Ertragssteuerminderung verbleibenden Zins- und Abschreibungs-/Tilgungslasten decken, so dass für diese „nicht rentierlichen“ Investitionen der INVG und der SWI Freizeitanlagen keine Zahlungen mehr aus dem städtischen Haushalt erforderlich werden.

Für den Ausbau des Glasfasernetzes in Ingolstadt sind zur Finanzierung auch Eigenmittel der Gesellschafter von insgesamt TEUR 22.000 erforderlich. Die Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH hat entsprechend ihrer Beteiligungsquote von 75 % der Kapitaleinlagen bei der COM-IN und damit insgesamt TEUR 16.500 zu leisten. Die Mittel hierfür stellt die Stadt über INKB zur Verfügung. Dafür erhält die Stadt nach Abschluss des Glasfaserausbaus ab 2021 voraussichtlich Gewinnausschüttungen von jährlich TEUR 1.875 mittelbar von der COM-IN.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV. Vermögens- und Finanzplan

IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung

	Ist 30.9.2012	Prognose 30.9.2013	Plan 30.9.2014	Plan 30.9.2015	Plan 30.9.2016	Plan 30.9.2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Software u. ähnliche Rechte	1.253	1.613	1.800	1.580	1.317	1.121
Rechte Zentralkläranlage	25.694	24.669	24.023	23.533	22.934	22.151
Sachanlagen	157.385	168.683	178.351	183.588	188.300	191.376
Arbeitgeberdarlehen	12	9	7	5	3	1
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	66.700	71.193	75.693	75.693	75.693	75.693
Anlagevermögen	251.044	266.167	279.874	284.399	288.247	290.342
Ertragszuschüsse	-67.577	-88.405	-88.175	-87.237	-86.357	-85.413
Anlagevermögen	183.467	177.762	191.699	197.162	201.890	204.929
Vorräte	843	450	450	450	450	450
Forderungen sonst.VG/RAP	11.721	12.540	11.540	11.540	11.540	11.540
Liquide Mittel	767	500	500	500	500	500
Vermögen	196.798	191.252	204.189	209.652	214.380	217.419
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	32.412	52.116	60.582	63.439	66.187	67.381
Ergebnisvortrag	-3.258	-1.403	-1.611	-3.053	-4.540	-5.303
Jahresergebnis	-467	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229
Eigenkapital	61.687	79.622	86.922	87.189	88.648	88.849
Pensionsrückstellungen	1.595	1.867	2.171	2.280	2.394	2.514
Sonstige Rückstellungen	13.190	13.648	12.939	12.722	12.574	12.587
Kredite	113.240	87.831	93.302	95.908	97.888	99.733
Vorfinanzierung Gebührenunterdeckung	302	261	231	712	1.334	1.954
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772	5.870
übrige Verbindlichkeiten/RAP	4.463	4.098	4.656	5.688	5.770	5.912
Kapital	196.798	191.252	204.189	209.652	214.380	217.419

In der Prognose zum 30.09.2013 zeichnet sich beim Anlagevermögen ein Rückgang ab, dieser resultiert aus der von der Stadt Ingolstadt geleisteten Investitionskostenumlage für den Straßenentwässerungsanteil der die Auszahlungen für Investitionen übersteigt. Somit ist beim Gesamtvermögen ein Rückgang zu verzeichnen. In Folge dessen gehen auch die Kreditverbindlichkeiten zurück.

In den Planjahren wächst das Anlagevermögen kontinuierlich an, da die Investitionen, unter anderem für die Anteile an den Stadtwerken, über den Abschreibungen liegen. Bei den vom Anlagevermögen abzusetzenden Ertragszuschüsse ist ein

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Rückgang zu verzeichnen, da die planmäßigen Auflösungen höher sind als die zugehenden Beiträge. Finanziert wird der Vermögenszuwachs durch Einlagen der Stadt Ingolstadt, die den Rücklagen zugeführt werden, sowie durch Kreditaufnahmen.

IV.2 Mittelfristige Finanzplanung 2012/13 bis 2015/16

Kapitalflussrechnung	IST 2011/12 T€	Prognose 2012/13 T€	W-Plan 2013/14 T€	Mifri-Plan 2014/15 T€	Mifri-Plan 2015/16 T€	Mifri-Plan 2016/17 T€
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	-467	-4.091	-5.049	-6.197	-5.999	-6.229
Veränderung Pensionsrückstellungen	419	272	304	109	114	120
Abschreibungen	9.312	9.639	10.105	10.473	10.448	10.480
Auflösung Ertragszuschüsse	-3.170	-4.464	-4.137	-4.118	-4.060	-4.095
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	6.094	1.356	1.223	267	503	276
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	-365	393	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	-196	-819	1.000	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	1.348	458	-709	-217	-148	13
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772	5.870
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	680	-406	528	1.513	704	762
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	9.882	4.907	6.010	6.716	6.831	6.921
Investitionen Sachanlagen und Software	-13.473	-19.282	-18.038	-13.627	-13.143	-11.598
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	-10.422	-4.493	-4.500	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-445	-990	-1.276	-1.373	-1.155	-979
Anlagenabgänge zu Restwerten	140	3	2	2	2	2
Einzahlungen aus Beiträgen	4.412	25.292	3.907	3.180	3.180	3.151
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-19.788	530	-19.905	-11.818	-11.116	-9.424
Nettokreditaufnahme / -tilgung	8.285	-25.409	5.471	2.606	1.980	1.845
Rücklagenzuführung durch Stadt IN	2.142	19.715	8.500	3.000	3.000	1.800
Kapitaleinlage Stadt IN zum Verlustausgleich	3.788	2.311	3.849	3.464	4.458	4.630
Einlage in SWI Beteiligungen	-3.840	-2.321	-3.925	-3.968	-5.153	-5.772
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	10.375	-5.704	13.895	5.102	4.285	2.503
Veränderung der liquiden Mittel	469	-267	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	298	767	500	500	500	500
Finanzmittel am Ende der Periode	767	500	500	500	500	500

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 ergibt sich aus den geplanten Investitionen der INKB von TEUR 18.038 und der an die Zentralkläranlage zu leistenden Investitionskostenumlage von TEUR 1.276 sowie aus den an die Tochter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leistenden Einlagen für Investitionen von TEUR 4.500 und den Verlustausgleich von TEUR 3.925 ein Gesamtfinanzierungsbedarf von TEUR 27.739. Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (insbesondere aus Abschreibungen) mit TEUR 6.010, die Kapitalzuschüsse und die Tilgung von Arbeitgeberdarlehen mit TEUR 3.909, die Einlagen der Stadt in die Rücklagen mit TEUR 8.500 und für den Verlustausgleich mit TEUR 3.849, sowie durch Kreditaufnahmen in Höhe von TEUR 5.471.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

	Ist 2011/12 in T€	Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	Plan 2013/14 in T€
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.412	4.020	25.292	3.907
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.433	1.100	1.100	1.115
<i>davon Entwässerung</i>	1.479	1.420	1.420	1.292
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.500	1.500	22.772	1.500
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	9.452	10.273	9.642	10.107
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-3.170	-3.252	-4.464	-4.137
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	419	121	272	304
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	8.285	-10.652	-25.409	5.471
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	3.788	3.001	2.311	3.849
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	0	0	1.000
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	4.349	3.351	3.977	3.787
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	2.142	23.715	19.715	8.500
Einnahmen (Mittelherkunft)	29.677	30.577	31.336	32.788
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	24.340	24.070	24.765	23.814
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	1.030	0	159	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.840	3.008	2.321	3.925
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	467	3.499	4.091	5.049
Ausgaben (Mittelverwendung)	29.677	30.577	31.336	32.788

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Investitionsplan	W-Plan	Übertrag aus VJ	Gesamt- budget	Prognose	W-Plan
	2012/13	2011/12	2012/13	2012/13	2013/14
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.415	411	1.826	1.483	1.703
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte	500	11	511	493	427
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	915	400	1.315	990	1.276
II. Sachanlagen	18.163	3.788	21.951	18.789	17.611
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.950	225	3.175	1.453	2.076
2. Entsorgungsanlagen / Kanalanlagen	7.876	1.575	9.451	9.445	10.004
3. Müll- und Wertstoffbehälter	218	0	218	218	281
4. Wasserversorgung	3.957	1.031	4.988	4.706	3.525
a) Wassergewinnungsanlagen	434	144	578	782	680
b) Verteilungsanlagen	3.523	887	4.410	3.924	2.845
5. Fahrzeuge	1.200	913	2.113	2.123	1.156
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.962	44	2.006	844	569
III. Finanzanlagen	4.492	0	4.492	4.493	4.500
1. SWI Beteiligungen (Bayerngas GmbH & Com-IN)	4.492	0	4.492	4.493	4.500
Ausgaben für Investitionen	24.070	4.199	28.269	24.765	23.814

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.2. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

	Ist 2011/12	Plan 2012/13 in T€	Prognose 2012/13 in T€	Plan 2013/14 in T€	Mifri-Plan 2014/15 in T€	Mifri-Plan 2015/16 in T€	Mifri-Plan 2016/17 in T€
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.412	4.020	25.292	3.907	3.180	3.180	3.151
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.433	1.100	1.100	1.115	1.115	1.115	1.115
<i>davon Entwässerung</i>	1.479	1.420	1.420	1.292	565	565	536
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	1.500	1.500	22.772	1.500	1.500	1.500	1.500
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	9.452	10.273	9.642	10.107	10.475	10.450	10.482
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-3.170	-3.252	-4.464	-4.137	-4.118	-4.060	-4.095
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	419	121	272	304	109	114	120
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	8.285	-10.652	-25.409	5.471	2.606	1.980	1.845
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	3.788	3.001	2.311	3.849	3.464	4.458	4.630
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	0	0	1.000	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	4.349	3.351	3.977	3.787	6.449	6.328	6.645
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	2.142	23.715	19.715	8.500	3.000	3.000	1.800
Einnahmen (Mittelherkunft)	29.677	30.577	31.336	32.788	25.165	25.450	24.578
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	24.340	24.070	24.765	23.814	15.000	14.298	12.577
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	1.030	0	159	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.840	3.008	2.321	3.925	3.968	5.153	5.772
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	467	3.499	4.091	5.049	6.197	5.999	6.229
Ausgaben (Mittelverwendung)	29.677	30.577	31.336	32.788	25.165	25.450	24.578

Bei den Verpflichtungsermächtigungen handelt es sich um Maßnahmen, für die bereits in 2013/14 bindend Verträge geschlossen werden, die sich kostenmäßig über mehrere Jahre erstrecken. Die Kosten sind vollständig in der Mittelfristplanung berücksichtigt.

Maßnahme je Bereich	Erklärung Total in T€	veranschlagt			
		2013/2014 in T€	2014/2015 in T€	2015/2016 in T€	2016/2017 in T€

Entwässerung

Neubau Kläranlage Bergheim	1.213	580	633		
Sanierung Entsorgungsanlagen	7.320	1.490	3.630	2.200	
Umsetzung GEP	1.550	50	1.500		

Gesamtsumme	10.083	2.120	5.763	2.200	0
--------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	----------

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.3. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

A: Planstellen nach Besoldungsgruppen

Qualifikationsebene	Bes.Gr.	Planstellen 2013 01.10.2013	davon mit Zulage	Planstellen 2012 01.10.2012	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2013	Erläuterungen
4. Qualifikationsebene:	B 2					
	A 16 A 15 A 14	1 1		2	2	
		2	0	2	2	
3. Qualifikationsebene:	A 13	2		3	3	
	A 12	4		4	4	
	A 11	4		4	4	
	A 10	2		2	2	
		12	0	13	13	
2. Qualifikationsebene	A 9	1		1	1	
	A 8	2		2	2	
	A 7	2		2	1	
		5	0	5	4	
Gesamtsumme		19	0	20	19	

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen	Planstellen 2013 01.10.2013	davon TZ	Planstellen 2012 01.10.2012	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2013	davon TZ	Erläuterungen
Keine	1		1		1		
1							
2	5	3	5	3	5	3	
2Ü	1	1	4	4	4	4	
3	79	1	80	2	78	2	
4	14	3	15	3	14	3	
5	43	1	46	3	46	3	
6	30	8	30	4	29	4	
7	7		6		6		
8	30	2	32	2	32	2	
9	18	1	9	3	9	3	
10	17		15		14		
11	5		6		6		
12	2		2		2		
13	1						
14							
15	2		2		2		
15Ü							
Gesamtsumme	255	20	253	24	248	24	

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2013/2014 ¹	beschäftigt am 31.03.2013	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung		2	
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung		2	
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung		1	
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung	1	2	
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung	1	2	
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung	1		
Gesamtsumme		3	10	

¹ Es handelt sich hierbei um Einstellungen, die am 31.03.2013 noch nicht gemacht aber zum Zeitpunkt der Statistikerstellung bereits für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 bekannt waren